



› Organisation

Prof. Dr. Nils Jansen
Institut für Rechtsgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU)
romanlaw@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-22780

Prof. Dr. Peter Oestmann
Institut für Rechtsgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU)
germkan@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-28640

› Ort und Zeit

Sommersemester 2010
dienstags | 18–20 Uhr

Hörsaal F2
Fürstenberghaus
Domplatz 20-22
48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Gewohnheit, Gebot, Gesetz

Zur Entstehung von Normen in Geschichte und Gegenwart



Bildnachweise: Glossa, Digesten (Infortitum), italienisches Manuskript, ca. 1270-80, Free Library of Philadelphia; © emorpi - Fotolia.com; iStockphoto.com/arturbo, wikipedia



› Gewohnheit, Gebot, Gesetz

Die Entstehung von Normen in Geschichte und Gegenwart steht im Zentrum der Ringvorlesung „Gewohnheit, Gebot, Gesetz“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ im Sommersemester 2010. 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schlagen in ihren Vorträgen einen zeitlichen Bogen von den Zehn Geboten bis zum modernen Verfassungsrecht.

In einem historischen Zugriff behandeln die Vorträge der ersten Semesterhälfte spezifische Normativitätsvorstellungen vergangener Epochen, um sich im zweiten Teil aktuellen Problemen systematisch zu nähern. Sie fragen jeweils nach dem Ursprung, der Begründung und dem Geltungsgrund von Normen. Auch geht es um ihre Bindungswirkung und Durchsetzbarkeit sowie um die Vielfalt unterschiedlicher Normen im Pluralismus. Der Staat als Gesetzgeber steht freilich nicht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Regeln, Erwartungen und Gebote gab und gibt es in großer Fülle auch außerhalb hoheitlicher Rechtssetzung.

Die öffentliche Veranstaltungsreihe präsentiert die Themensäule „Normativität“ des Exzellenzclusters und richtet sich an alle Interessierten, insbesondere auch an Studierende aller Fächer. Veranstalter sind Prof. Dr. Nils Jansen und Prof. Dr. Peter Oestmann vom Institut für Rechtsgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU).

› Programm

I. Genese

April

13.04.2010 Göttliches Gebot und göttliche Gewalt
Ulrich Berges, Bonn

20.04.2010 Rechtsgewohnheiten und politische Spielregeln
Gerd Althoff, Münster

27.04.2010 Häresie. Kirchliche Normbegründung im Mittelalter
Sita Steckel, Münster

Mai

04.05.2010 Recht in der Vormoderne
Wolfgang Kaiser, Freiburg

11.05.2010 Rechtsvielfalt
Peter Oestmann, Münster

18.05.2010 Dogmatik und Dogmatisierung
Nils Jansen, Münster

Juni

01.06.2010 Normative Ambiguitätstoleranz im Islam
Thomas Bauer, Münster

08.06.2010 Normenstrenge und Abwägung im Funktionswandel
Joachim Rückert, Frankfurt am Main

II. Geltung

15.06.2010 Säkularisierung und Normbegründung
Thomas Gutmann, Münster

22.06.2010 Normenbegründung in der praktischen Philosophie
Ludwig Siep, Münster

29.06.2010 Staat und Religionen
Christian Walter, Münster

Juli

06.07.2010 Normgeltung und Normumgehung. Vom Zinsverbot zum Islamic Finance
Matthias Casper, Münster

13.07.2010 Theologische Normativität und religiöser Pluralismus
Perry Schmidt-Leukel, Münster

